

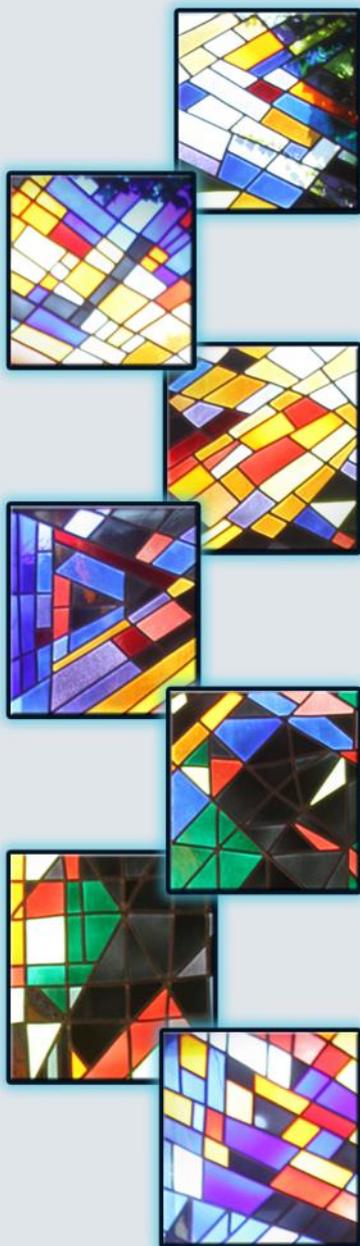


EVANGELISCH-FREIKIRCHLICHE GEMEINDE REUTLINGEN (BAPTISTEN)

GEMEINDEMOSAIK

AUSGABE

NOVEMBER 2018



MONATSSPRUCH
NOVEMBER 2018

Und ich sah die heilige

Stadt, das neue

Jerusalem,

von Gott aus dem

Himmel herabkommen,

bereitet wie eine

geschmückte Braut für

ihren Mann.

OFFENBARUNG 21,2



Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen, bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren Mann.

Der auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu!

Offenbarung 21, 2 + 5

Das Beste kommt zum Schluss

Fast ganz am Ende, im vorletzten Kapitel der Offenbarung, stehen sie, diese Verse für den Monat November. Wer die Offenbarung liest, weiß, dieser Stoff ist echt schwer verdauliche Kost, wie man so allgemein sagt.

Jemand hat mal gemeint, die Kapitel 4 - 20 hätte man auch weglassen können, die Kapitel 1 - 3 und 21 und 22 hätten gereicht und, offen gesprochen, habe ich mich auch schon bei dem Gedanken ertappt.

Nun wissen wir aber alle, dass Gottes Wort ohne Fehler ist und weder etwas hinzugefügt, noch weggelassen werden soll. Ganz sicher hat sich unser liebender Vater etwas dabei gedacht, diese anderen Kapitel auch noch mit in die Bibel aufzunehmen.

Insbesondere diese letzten beiden Kapitel der Offenbarung, die den

Abschluss bilden im Neuen Testament, sind ein ganz besonderer Schatz.

In den Kapiteln zuvor geht es um Anfechtungen, Gerichte und Katastrophen, aber dann am Schluss beschreibt Johannes, was da noch alles kommen wird und das haut einen wirklich um.

Siehe, ich mache alles neu... heißt es in den nächsten Versen, es wird also nichts korrigiert oder verbessert, nein hier geht es um eine echte Neuschöpfung. Diese Erde hier, auf der wir leben, wird vergehen. Aufhören zu existieren. Sie ist dann Vergangenheit.

Ich glaube, dass muss uns klar sein. Gott macht diese Erde nicht einfach hier und da ein wenig besser und verbannt das, was nicht passt, wie Hunger, Krankheit, Krieg und Leid und so weiter und lässt sonst aber alles wie es war.

„Alles neu“ lässt für das Alte keinen Platz mehr. Ich persönlich finde unsere Erde schön und staune täglich über die Schönheit der Natur, über all die Wunder der Schöpfung.

Wird das dann wirklich alles nicht mehr sein? Ich denke ja, denn „Alles neu“..... bedeutet nun mal



nicht, das wir weiter durch unser schönes Reutlingen spazieren werden.... in dem dann halt, im Gegensatz zu vorher, dann jetzt alles noch viel schöner, besser, herrlicher sein wird. Nein ... das wäre dann doch wohl irgendwie zu wenig.

Was bedeutet es für uns als Christen, dass das Beste zum Schluss kommt – wie leben wir mit dieser Erwartung, dass alles neu sein wird?

Mein Leben hier ist gut. Diesen Satz würde ich absolut unterschreiben. Klar, es gibt Dinge, die ich nicht gut finde. Die mir nicht gefallen. Es gibt Sachen, die regen mich auf, die machen mir Kopfschmerzen. Aber alles in allem geht es mir gut. Ich leide keine Not, ich kenne echte Not überhaupt nicht. Und ich muss mir bewusst sein, dass ich damit global betrachtet und auch auf alle Zeiten gesehen, zur absoluten Ausnahme gehöre.

Zum menschlichen Leben gehört Leid dazu. Hunger, Durst, Kälte, Krankheiten und manchmal auch ein viel zu früher Tod. Das ist weltweit so und das war zu fast allen Zeiten so. Und wenn man

unter diesen Rahmenbedingungen aufwächst und leben muss, dann ist der Himmel eine sehr schöne Aussicht. Dann ist es verlockend, sich selber und andere auf das zu verträsten, was da noch kommt. Das Beste kommt zum Schluss.

Auch wenn es auf dieser Welt tatsächlich viel Leid und Schmerz gibt, einmal wird doch etwas anderes kommen. Auf diese Perspektive kann man hin leben, aus dieser Perspektive lässt sich so manches besser ertragen.

Manchmal hört man Leute sagen: „Ich brauche diese Perspektive nicht, besser muss es gar nicht werden. Es ist so gut, so wie es ist. Den Himmel – brauche ich nicht!“

Tief im Innern jedoch spüren solche Menschen aber auch, dass sich das durchaus ändern kann. Wenn einen der Körper im Stich lässt, wenn Lebensentwürfe scheitern, wenn Leid auf irgendeine andere Art in das Leben kommt.

Aber auch jetzt - für uns sehr privilegierte Mitteleuropäer gilt: Das Beste kommt zum Schluss. Auch uns tut diese Perspektive gut.

Weil sie uns entspannt. Weil wir nicht hier auf dieser Welt alles für uns geregelt bekommen müssen. Weil wir auch Enttäuschungen, Mangel, Begrenzungen besser ertragen können, weil wir wissen, dass da die Ewigkeit auf uns zu kommt, die Dinge für uns bereit hält, die wir kaum ermes- sen können.

Wird es einen neuen Himmel und eine neue Erde geben? Wir glauben daran. Hoffnung ist die Kraft an etwas zu glauben, dass man nicht sieht. Wir sehen den neuen Himmel unter uns noch nicht. Gott ist da, wo unsere Gedanken und Gebete zur Quelle der Kraft in diesem Leben geworden sind. Hoffnung ist wie das Bild der Offenbarung vom neuen Himmel und der neuen Erde, schon eine Erfahrung von Kraft in der Gegenwart.

Diese Hoffnung gibt uns die Kraft und den Mut, unseren Lebensweg in unserer Welt zu

gehen. Wir sehen über die negativen Zukunftsperspektiven hinaus.

Wir lassen uns von den negativen Schlagzeilen des Augenblicks nicht erdrücken.

Wir sind Menschen mit einer großen Hoffnung. Wir leben aus dieser Hoffnung und blicken auf unseren Herrn, der alles in seiner Hand hat und einmal alles neu machen wird.

Hartmut Schilitz



„Frohlocket, jauchzet, rühmet alle, erhebet ihn mit Lobgesang! Sein Lob tön im Posaunenschalle, in Psalter und in Harfenklang.“

Herzliche Einladung zur Quartalsgeburtstagsfeier der Senioren am Dienstag, 20. November 2018 um 15:00 Uhr.

Wir freuen uns über jeden, der kommt.



Wilfried K. und Mitarbeiter

Die Seniorinnen und Senioren sind unterwegs.....

Bei herrlichem Herbstwetter stiegen 16 Seniorinnen und Senioren am Samstag, dem 22.09. ins Auto, um den Regionaltag der Senioren gemeinsam in Zillhausen zu erleben.

Zum Thema: **„Das Wort vom Kreuz – uns aber ist es eine Gotteskraft“** – referierte Gerhard Hildebrandt am Vormittag wie auch am Nachmittag.

Einige Auszüge, so wie ich Gerhard verstanden habe:

Christus ist der Versöhnende – hält die äußersten Gegensätze der Welt zusammen. Er ist die Grundlage für meinen Alltag.

Er ist gekommen, damit wir volles Genüge haben. Was heißt das für uns?

Gott ist in den äußersten Notfällen und in der größten Freude dabei.

Was ist die Gotteskraft für eine



Kraft? Leben ist eine einzige Kraftfrage. Die Kraft braucht man, um zu verwandeln. Frieden in der Welt ist eine enorme Kraftanstrengung. Kraft, die vom Kreuz ausgeht. Zuerst die Kraft, die Gott verändert. Für mich wird er völlig neu – nicht er wird völlig neu. Der zu Recht zornige Gott wird durch Golgatha ein für mich liebender Vater.

„Mein Kind, es ist gut, dass du da bist“ – er sagt sein Ja in unser Nein hinein. Sein Zorn und Liebe sind versöhnt. Der zerrissene Mensch wird Kind.

Die Welt hat große Probleme (Hunger; NachbarInnen, die nicht mehr lachen können; Unfrieden; die bedrohte Schöpfung etc.). Die Gemeinde Jesu wird aufgefordert, diese Themen zu beantworten. Die Grundlage dafür ist, dass Menschen ihren Frieden finden. Dann können wir die Probleme der Welt im Lichte seines Kreuzes sehen – wenn wir in der Nähe und Einheit mit dem

sind, der ewiges Erbarmen hat. ...

Was mir so deutlich wurde: dann können wir nicht anders, als zu den Menschen zu gehen, um ihre Not zu lindern; uns einzumischen in Dinge, die in unserer Gesellschaft und in der Welt schief laufen. Dann ist es uns ein Herzensanliegen, dass Menschen auf unserem Planeten noch lange gesunde Luft zum Atmen haben; dass Frieden auf Erden einkehrt...

Bei leckerem Essen, mit dem wir verwöhnt wurden, und Spaziergängen in der Mittagspause haben wir uns an manchen schönen Begegnungen erfreut.

Ein Danke an Christa und Wilfried K., die für uns diesen Tag wieder organisiert haben!

Ingrid K.

Gemeindefreizeit Friolzheim

Ganz dicht und nah – sozusagen „taufrisch“ wie der Morgen heute, sind die Eindrücke der Gemeindefreizeit in Friolzheim in meinem Kopf und in meinem Herzen. Die Geschäftigkeit des Ankommens, das fröhliche und erwartungsvolle Hallo – Zimmer beziehen – sich zurecht finden. Staunen über das Gelände, das so attraktiv gestaltet ist, mit Klettertürmen, die die ganze Geschicklichkeit und Kletterkunst der Kids und Teenies herausforderte, der tolle Sportplatz, Liegen und Stühle verteilt im Gelände und überall saßen schon Menschen und unterhielten sich. Das Wetter lud dazu ein. Miteinander reden, sich austauschen, das ist die Chance und ein Ziel für so eine Freizeit. Das wurde auch ganz geschickt gelenkt. Jeder malte seinen Fußabdruck auf Karton, schrieb seinen Namen darauf und zog dann abends einen Fußabdruck mit der kleinen Aufgabe, mit dieser Person ins Gespräch zu kommen.

Abendessen und dann der Start in den „knall – bunten – Abend“! Mit gemeinsamem Singen, begleitet von der „Freizeitband“, mit Spielen und Aufgaben und Geschichten erzählen und Gruppen miteinander und gegeneinander und einer mega – coolen Modenschau – vier Topmodells – Dressmans und einer starken Performance! Der offizielle „Schlusspunkt“ war eine Fackelwanderung in die Nacht hinein.

Es folgte dann das „open end“, wie auch am nächsten Abend: Begegnungen bei einem Glas Wein, spielen in vielen, vielen Gruppen und Grüppchen. Verteilt im ganzen Haus. Wie gesagt „open end“, dem Miteinander waren keine Grenzen gesetzt.

Der Samstag... wer nach der Nacht schon zeitig aufstehen konnte, hatte das Angebot des Frühsports und eines Morgenimpulses. (Diese Angebote gab's auch am Sonntag **früh!**)

Ein geistlicher Input von Daniel, der das Motto der Freizeit unterstrich: Gemeinsam als Kinder Gottes unterwegs – in Gottes Auftrag. Der Input verdeutlichte die Herausforderung vom Miteinander in der Vielfalt. Grundlage dieses Impulses war die Geschichte von Ruth, in eine Geschichte gepackt, in aller Freiheit des Erzählers: Alt und Jung unterwegs – an Weggabelungen vorbei, mit allen Gedanken und Gefühlen von: geht's noch miteinander, will die eine oder andere überhaupt noch, passt das zusammen? Das geht zu langsam, ich bin zu schnell, ich komme nicht mit, bin Bremsklotz... Rut und Noomi blieben zusammen!

Es folgten am Samstagmorgen die Angebote der vielen Workshops!! Der Kreativität beim Malen, Schneidern, Basteln, Filzen, Theater spielen und Bibeltexte neu erfahren, der Freude an Bewegung, Tanzen, Sport oder Musik waren keine Grenzen gesetzt. Tolle Angebote, was Neues zu entde-



cken und sich auszuprobieren.

Das Highlight des Nachmittags war ein Geländespiel im Miteinander von Jung und Alt, es konnten alle mit, ob im Kinderwagen oder mit diversen Gehhilfen... Es war witzig, herausfordernd, Geschicklichkeit verlangend, Ausdauer war gefragt. Jede und jeder in den Gruppen war gefordert. Suuuupeeer!!!

Vom Geländespiel am Nachmittag gab's dann am Abend die Ehrung der Sieger. Toll, es gab nur Sieger, keine Verlierer oder ? Das wurde deutlich im Lobpreisabend, der getragen und begleitet wurde von der „Freizeitband“. Als Kinder Gottes unterwegs – das Vaterherz Gottes finden und dort zu erfahren – wir haben alle Raum und Platz an Gottes Herz! Sind dort alle „Gewinner!“ Die Musik war mal rockig und fetzig, mal besinnlich und leiser, die Texte mal herausfordernd und mal eingängig.

Es folgte das „open end!“

Der Sonntagmorgen stand dann ganz im Zeichen des Gottesdienstes. Mit einem Impuls von Günter. Als erstes fand jede und jeder seinen Fußabdruck, bunt gemischt auf einem gemeinsamen Weg! Tolle Idee!! Ein Bodenbild mit biblischen Figuren zeigte den Bibeltext. Die Kundschafter, die von Mose ins „gelobte Land“ geschickt worden sind. Das Theaterstück machte deutlich, welchem Spannungsfeld wir ausgesetzt sind, wenn es darum geht, Entscheidungen

zu treffen, gibt es nur ein entweder/oder, gibt es Kompromisse? Welchen Einflüsterungen bin ich ausgesetzt? Was sagen die Stimmen in mir?

Günter (Happy birthday!!!) nahm uns in dem Impuls mit in eine Übertragung der biblischen Geschichte der „Kundschafter“ in unsere heutige Gemeindesituation 2018. Welches „Land“ gilt es einzunehmen, wenn wir an die Menschen denken, die Gott noch nicht kennen. Was braucht es dazu, wagen wir die „Landeinnahme“ mit unserem neuen Gemeindehaus? Welchen Einflüsterungen und Gedanken sind wir ausgesetzt? Den ängstlichen Stimmen, den visionären Stimmen? Tja, eigentlich haben wir uns entschieden für eine Gemeinde 2020!! Und - Musik gehört in unseren Gottesdienst – klar – die Freizeitband hat uns ins Lob Gottes mitgenommen. Wer jetzt beim lesen merkt – oh – schade, ich war nicht dabei – hat die Möglichkeit 2020!!! Dabei sein ist alles! Oder es gibt vielleicht beide Impulse als Predigt in den nächsten Wochen?

Fiel euch beim Lesen auf, ich habe nur Daniel und Günter erwähnt! Deshalb hier unser Daaaaaank!!! an alle die, die wochenlang geplant, organisiert, akribisch vorbereitet und ihrer Kreativität keine Grenzen gesetzt haben und alles so liebevoll gestaltet haben!

Christa S.



Kinderseite

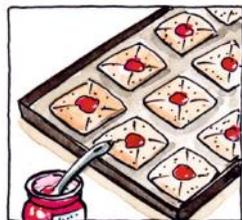
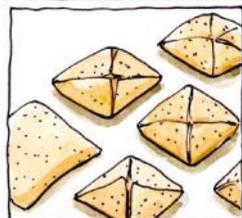
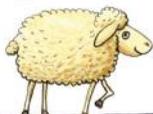
aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Reformationsküchlein



Am 31. Oktober ist Reformationstag – der Tag, an dem vor 500 Jahren Martin Luther seine Kritik an der Kirche veröffentlicht hat. Sein Wappen ist die Lutherrose.



Die Hefebrotchen sehen ihr ähnlich.

Bereite einen süßen Hefeteig zu, nach einem Rezept für Hefezopf.

Rolle den Teig aus und schneide Vierecke von 12 x 12 cm aus.

Schlage die Spitzen der vier Ecken zur Mitte ein. Lege sie auf ein eingefettes Backblech und gib etwas rote Marmelade in die Mitte.

Lass das Gebäck bei 200 Grad im vorge-

heizten Backofen 20 Minuten backen.

Bestreue sie hinterher mit Puderzucker.



Rätsel: Welche Tiere auf dieser Seite machen weder Winterschlaf noch Winterruhe?



Herbstkrone

Sammle viele gleich große Ahornblätter. Schneide das dicke Ende des Stiels ab. Stecke die Blätter seitlich ineinander zu einer Krone, bis die Kette um deinen Kopf passen.



Rubbelbilder

Lege ein dünnes Blatt Papier auf ein frisches Herbstblatt und rubble mit einem Bleistift vorsichtig über das Papier. So bildet sich das Blatt von unten auf dem Papier ab.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand).
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Ratselauftragung: Reh, Gans, Schaf, Katze



Mit einem besonderen Gast starten wir thematisch ins neue Kirchenjahr: **Matthias Dichristin** reist von Berlin aus an, um ein Wochenende mit uns als Gemeinde zu verbringen. Von Freitag 30.11. bis zum Sonntag 02.12. (1. Advent) können wir von seinem reichen Erfahrungsschatz lernen, den er als Missionar in Südafrika, als Referent im GJW-Hessen-Siegerland und in der Geschäftsstelle der EBM-International in Elstal gesammelt hat. Und als Marathon-Läufer weiß er sicher auch einiges über Ausdauer, die beim Unterwegs-Sein nötig ist.

Wir freuen uns daher auf 3 spannende Veranstaltungen Rund um das Thema „Sendung“:

- 30.11. All You Can Meet - der Themenabend
- 01.12. Aktion mit Teenys und Jugendlichen
- 02.12. Missions-Sonntag



GO! Konferenz für Evangelisation in Reutlingen 23. - 24. November 2018 Erlöserkirche Reutlingen Lernen, leidenschaftlich von Jesus zu schwärmen. Erkennen, wie machtvoll Gebet ist. Staunen, wie wunderbar Gott am Wirken ist. Erfahren, wie sich mein Herz weitet, wenn ich meinem Nächsten diene. In Reutlingen wächst eine immer größer werdende Community heran. Wir sind Christen aus unterschiedlichen christlichen Gemeinden in Reutlingen und Umgebung. Gemeinsam sind wir auf den Straßen unterwegs, um ganz praktisch den Glauben zu leben. Wir erleben, wie wir uns dadurch verändern und immer mehr für Jesus brennen. Wir dürfen sehen, welch ein Schatz darin liegt, wenn wir Gottes Liebe weitergeben, wie Gott Menschen berührt, heilt und wie anziehend die frohe Botschaft ist. Auf der GO-Konferenz könnt ihr euch anstecken lassen von dieser Leidenschaft, Gottes Liebe weiterzugeben. Es werden verschiedene Wege gezeigt, wie du kreativ unterwegs sein kannst! Die Konferenz soll helfen, deinen persönlichen Weg zu finden, um ganz natürlich von deinem Glauben zu erzählen. Es sind geniale Sprecher eingeladen und es werden verschiedene kreative Workshops angeboten.

Herzliche Einladung zu dieser Konferenz! Weitere Infos und Anmeldung: www.go-kfe.de



Tag	Datum	Zeit	Termine
Fr.	16.11.	16:00	Gemeindeunterricht
			16. - 18. November
Sa.	17.11.		GL-Klausur
So.	18.11.	10:00	Gottesdienst (C. Wiemann/ -.-)
Mo.	19.11.	19:00	Offene Bandprobe
Di.	20.11.	15:00	Senioren Quartalsgeburtstagsfeier
		17:30	Pfadfinder (12 - 17 Jahre)
Mi.	21.11.	07:00	Frühgebet
		17:30	Pfadfinder (6 - 12 Jahre)
		19:30	Männerabend
Do.	22.11.	20:00	CC-Chor
Fr.	23.11.	16:00	Gemeindeunterricht
		19:00	Jugend
Sa.	24.11.		
So.	25.11.	10:00	Gottesdienst (D. Meisinger/ D. Benrad)
Mo.	26.11.	19:00	Offene Bandprobe
Di.	27.11.	17:30	Pfadfinder (12 - 17 Jahre)
Mi.	28.11.	07:00	Frühgebet
		17:30	Pfadfinder (6 - 12 Jahre)
Do.	29.11.	20:00	CC-Chor
Fr.	30.11.	15:45	Frauentreff
		16:00	Gemeindeunterricht
		19:00	Jugend
		19:30	"All You Can Meet": Themenabend: Sendung



Tag	Datum	Zeit	Termine
Do.	01.11.		
Fr.	02.11.	16:00	Gemeindeunterricht
		19:00	Jugendkreis
Sa.	03.11.		
So.	04.11.	10:00	Abendmahls-Gottesdienst (G. Mahler/M. Schütze)
Mo.	05.11.	19:00	Offene Bandprobe
Di.	06.11.	17:30	Pfadfinder (12 - 17 Jahre)
Mi.	07.11.	07:00	Frühgebet
		17:30	Pfadfinder (6 - 12 Jahre)
Do.	08.11.	20:00	CC-Chor
Fr.	09.11.	16:00	Gemeindeunterricht
		18:00	Bauausschuss
		19:00	Jugendkreis
Sa.	10.11.	09:00	Musikwerkstatt
So.	11.11.	10:00	Gottesdienst (M. Mahler/S. Creuzberger)
Mo.	12.11.	19:00	Offene Bandprobe
Di.	13.11.	17:30	Pfadfinder (12 - 17 Jahre)
		15:00	Bibelgespräch
Mi.	14.11.	07:00	Frühgebet
		17:30	Pfadfinder (6 - 12 Jahre)
Do.	15.11.	20:00	CC-Chor

Einladung:

Wer hat Lust, im Chor am 2. Advent und Heiligen Abend mitzusingen?
Dann kommt einfach ab November in die Proben —> immer Donnerstag um 20:00 Uhr.

Isolde Schenk



Schon gewusst?

1. Predigt-als MP3

Gottesdienste können im MP3-Format unter www.baptisten-reutlingen.de/podcasts heruntergeladen werden. Eine gute Gelegenheit für alle, die die Predigt verpasst haben oder sie ein zweites Mal anhören wollen.



2. Mosaik als PDF-Download

Das aktuelle Mosaik kann unter www.baptisten-reutlingen.de/podcasts heruntergeladen werden.

3. Aktueller Kalender

Aktuelle Termine können unter www.baptisten-reutlingen.de/kalender angeschaut werden.

4. Gemeindeplanung als PDF-Download

Intern kann die Gemeindeplanung unter www.baptisten-reutlingen.de/podcasts/gottesdienstplanung heruntergeladen werden (Passwortgeschützt - Das Passwort bekommt ihr im Gemeindebüro).

Einen anderen Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus. (1. Kor 3, 11:)

Herr: es ist Zeit. Der Sommer war sehr groß. Leg deinen Schatten auf die Sonnenuhren, und auf den Fluren lass die Winde los.

Befiehl den letzten Früchten voll zu sein; gib ihnen noch zwei südlichere Tage, dränge sie zur Vollendung hin und jage die letzte Süße in den schweren Wein.

Wer jetzt kein Haus hat, baut sich keines mehr. Wer jetzt allein ist, wird es lange bleiben, wird wachen, lesen, lange Briefe schreiben und wird in den Alleen hin und her unruhig wandern, wenn die Blätter treiben.

Rainer Maria Rilke 1902

Und jetzt zitiere ich zuerst den Spiegel. (Nr. 40 - 2018) Stefan Berg heißt der Autor; ich bin unendlich dankbar, dass in dem größten Nachrichtenmagazin Deutschlands so ein Text steht.

„Ein Glück, dass es solche Texte gibt, Gedichte oder Psalme, die einen tragen und die Einsamkeit aufheben können. Gott sei Dank gibt es davon so viele, ein Wärmestrom durch die Jahrhunderte, hinfert über Inflation und Influenza. Über Krisen, Krankheiten und Kriege. Und auch über Koalitionen. So finden wir in geteilter Erfahrung Trost oder schöpfen aus ihr Mut. Und so relativiert sich manches, was uns unüberwindbar scheint, was wir viel größer machen, als

*es ist. – Mir scheinen Rilkes Texte so eindringlich als hätte sie kein Mensch geschrieben, als hätte der Dichter sie nur von weit her durchgereicht. Rilkes Reime stärken mein Immunsystem, an sie klammere ich mich in stürmischen Tagen wie diesen, wo nichts mehr zu gelten scheint und vieles Treibgut wird. – Wie oft ich seine Zeilen gelesen habe? Ich weiß es nicht. Mir ist, als wären es schon meine Worte. „**ich möchte dich wiegen und kleinsingen und begleiten schlafaus und schlafein....**“*

Solche Worte weisen aus der Vergänglichkeit und der gelegentlichen Vergeblichkeit des täglichen Tuns, sie zeigen etwas, worauf der Mensch keinen Anspruch hat, aber hoffen darf: Auf Erlösung von Krankheit, auf Heil, auch da, wo es keine Heilung gibt, auf Versöhnung mit dem Unversöhnlichen, auf Frieden mit anderen und mit sich selbst.

*Viele von Rilkes Gedichten haben einen Adressaten, Gott, der für ihn kein ferner Gott ist. „**Du, Nachbar Gott, wenn ich dich manches Mal in langer Nacht mit hartem Klopfen störe, so ist's, weil ich dich selten atmen höre und weiß: Du bist allein im Saal....**“*

Haben solche Zeilen etwas in einem Nachrichten-Magazin verloren? Beginnt so die Flucht ins Transzendente, ins Unpolitische? Waldspaziergang statt Wahlkampf? Innerlichkeit statt Debatte? Mich führen solche Texte nicht weg von dieser Welt in ein Pseudoreich. Mir geben literarische Texte innere Sicherheit, jenseits von Polizei



und Drohen. Sie prägen mein Bild vom Menschen, so wie es mein Christenglauben tut. Gedichte sensibilisieren mich, sie machen mich hoffentlich hellhörig. Ich denke: Wer Gereimtes genießen kann, wird sich am Ungereimten stoßen.....“

Und dann dieser Text aus 1. Korinther 3, 11 zum Reformationstag, der uns ein Fundament gibt, das unumstößlich ist: Einen andern Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus. Von hier aus bestehe ich jeden Herbst in meinem Leben. Auf diesem Grund kann ich mein Leben gestalten. - Nicht so, dass jetzt plötzlich alles auf ein Mal leicht wäre oder gar gut. Nicht so, als ob es in meinem Leben jetzt keine Brüche mehr gäbe, kein Leid, keine Zweifel, keine Trauer. Nicht so, als ob ich jetzt immer wüsste, wie es geht. Nicht so, als ob ich jetzt keine Fragen mehr hätte und keine Ängste. Nicht so, als ob es jetzt keine Kriege mehr gäbe, keinen Hunger, keine unerfüllte Sehnsucht nach Frieden und Gerechtigkeit. Aber dieser Grund Jesus Christus ist unendlicher Halt, Liebe, die mir immer wieder begegnet, Trost, der mein Herz erreicht, Hoffnung, die immer wieder aufleuchtet – gerade in der Schwachheit, in der Unvollkommenheit meines Lebens, mitten im Leid und mitten in Haltlosigkeit, Angst und Ausweglosigkeit.

Dieser **eine Grund JESUS CHRISTUS** hält mich am Leben, zieht mich zu

Gott, bringt mich zu mir zurück in liebevoller Zuwendung zu mir selbst und zu den Menschen.

JESUS CHRISTUS befreit.

An seiner Seite und durch ihn werde ich frei und offen für mich und meinen Nächsten. Ausgrenzung, Hass, Ungerechtigkeit, Egoismus ist nicht in der Liebe, die frei macht.

Gott will und braucht unsere Hände, unser Füße und unsere Herzen, um in uns selbst und bei den Menschen, seinen Menschen, diese Schritte der Liebe zu gehen. Über die Erfahrung Gottes in Stille und Gebet, im Feiern und der Anbetung hinaus muss diese Liebe in Zuwendung, Begleitung, Fürsorge gelebt werden. Mutig und selbstverständlich gilt es, den Schwachen zu stärken, den Geflüchteten Heimat und Zukunft zu geben, gegen Hass und Ausgrenzung aufzustehen und immer an der Seite der Kinder, Alten, Kranken und Hilflosen zu sein. Dass das so ist und für immer bleibt, dafür sorgt er selbst. So kann ich dann in all meiner Schwachheit, mit all meinen Fehlern, in all meiner Angst und mit all meinem Kleinglauben an seiner Hand unterwegs sein.

Ich wünsche dir und uns allen einen Herbst und ein ganzes Leben an seiner Hand.

Gott, unser Vater, und Jesus Christus, unser Heiland und Herr, und der Heilige Geist werden dich auf diesem und auf allen Wegen begleiten.

Achim Eichel

ALL YOU CAN MEET:



Was bisher geschah...

All You Can Meet – unsere neue abendliche Veranstaltungsreihe steht für vielfältiges Programm zum Mitmachen oder einfach dabei sein, für Spaß, Tiefgang und (geistliche) Gemeinschaft, für Begegnung in lockerer Bistro-Atmosphäre ☺ Gestartet sind wir im Januar mit einem an-dächtig klingenden Anbetungsabend. Nach einem kontroversen Vortrags- und Diskussionsabend zum Thema „Heilige Familie?! Ist die Ehe noch zu retten?“ haben wir an Karfreitag mit ‚Sing mein Lied!‘ einen sehr gemeinschaftlichen, über die Generationen hinweg verbindenden Lieder- und Zeugnisabend

gefeiert. Im April bei Open Mic/ Open Stage ging es bei einem Programm mit verschiedenen kreativ-künstlerischen Beiträgen locker und lustig zu. Nach einem blues-rockigen Konzertabend im Mai stand im Juni ein fröhlicher WM-Spieleabend auf dem Programm. Zu Beginn der Sommerferien ging ‚Sing mein Lied!‘ in die zweite Runde. Nach der Sommerpause sind wir Ende September mit einem fetzigen Lobpreisabend wieder durchgestartet, bei dem nicht zuletzt die Jugendlichen und jungen Erwachsenen voll auf ihre Kosten gekommen sind.

Wir vom AYCM-Team würden uns sehr freuen, wenn du uns **bis zum 30. Nov.** (ins Fach von D. Meisinger) mit diesem kleinen Fragezettel ein bisschen **Feedback** gibst ☺

Wie häufig warst du da?

Welche Veranstaltungen wünschst du dir:

Wie müsste es sein, damit du gerne Gäste mitbringst?

Was ich noch zu sagen hätte...

Herzliche Einladung zur

2. Musik Werkstatt in der FE15

am Samstag, 10.11.18 von 10 bis 14 Uhr.

Das erwartet dich:

- „Aufwärmen“ mit Spaß und Rhythmik
- Adventliche Lieder (ein Klassiker, ein Neues)
- Geistlicher Impuls
- **Workshop I** – wir schauen mal was in einem Lied alles drin steckt – eine ganze Menge!
- Brezelpause
- **Workshop II** in Gruppen:
 - Gesang
 - Klavier + Soloinstrumente
 - Percussion + Gitarre
- Großes Finale: „Lobt ihn“ mit Posaune, Fagott, Cello, Gitarre, Ziehharmonika, Querflöte, Schlagzeug, E-Bass, Klavier, und???
- Ab 13.15 Uhr: Pizza und Begegnung mit der Musiker-Jugend



Damit wir planen können: Anmeldung bitte bis 28.11.

bei Rainer Besch (Telefon: 07121-45307, e-mail: m.r.besch@gmx.de)

Musikwerkstatt am 10.11.18

Name: _____

Ich bin dabei! Ich kann leider nicht kommen!

O Mein Instrument:





Herzliche Einladung



zur

Jugend-Musikwerkstatt



in der FE15

am Samstag, 10.11.18 von 13.15 bis ca. 15.30 Uhr.

Das erwartet dich:

- Pizza
- Ein modernes und ein klassisches Lied
- Gemeinsames Musizieren
- Beschäftigung mit den Stücken
- Einzelproben



Damit wir planen können: Anmeldung bitte bis 28.10.

an Rainer Besch (Telefon: 07121-45307, e-mail: m.r.besch@gmx.de)

Jugend-Musikwerkstatt am 10.11.18



Name: _____

Ich bin dabei! Ich kann leider nicht kommen!

Mein Instrument:

Kirchen feiern Tag der Schöpfung

Beim ersten ökumenischen Gottesdienst zum „Tag der Schöpfung“ – zu dem die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK) Reutlingen eingeladen hatte – trafen sich Frauen und Männer aus fünf verschiedenen Gemeinden der Stadt. Die sechzig Teilnehmer aus der evangelischen und katholischen Kirche, der Evangelisch-methodistischen und Evangelisch-freikirchlichen Gemeinde (Baptisten) sowie der Neupostolischen Kirche sangen miteinander, beteten und erhielten gemeinsam den Segen. Unter den großen Bäumen im Garten der Christuskirche bei Sonnenschein und Vogelgezwitscher fiel es auch leicht, sich der großen Gaben Gottes bewusst zu werden. Daher wurde die Kollekte dem Naturschutzbund Deutschland

(NABU) übergeben, der die Nistkästen im Kirchgarten betreut.

Das Motto des Tages war „Von meinen Früchten könnt ihr leben“. Der Gastgeber und evangelische Pfarrer Martin Burgenmeister betonte in seiner Predigt die Bedeutung der Schöpfung als ein Geschenk, das bei guter Verteilung für alle reicht. Er machte seinen Zuhörern bewusst, dass es eine wichtige Aufgabe sei, die Erde zu bewahren. Das „Schmecket und sehet, wie gut Gott zu uns ist“ konnten die Gäste anschließend beim Genießen der Früchte vom Altar, der geschmückt war wie zu Erntedank, und beim reichlichen Buffet praktisch einüben. „Ich bin davon überzeugt, dass wir eine Form gefunden haben, die auch in den kommenden Jahren Menschen einlädt, über Gottes Wir-

ken in dieser Welt und unseren Auftrag zur Bewahrung der Schöpfung nachzudenken“, freute sich Burgenmeister über die große Resonanz. Mitgestaltet wurde die Feier von der katholischen Gemeindereferentin Gabriele Ruppert und Mitgliedern aus den anderen ACK-Gemeinden.

Holger S.



KERZENZIEHENKERZENZIEHEKERZENZIEHENKERZENZIEHENKERZENZIEHENKERZENZIEHENKERZENZI

Auch dieses Jahr findet im „Haus Aufbruch“, Vor dem Harret 1, in Eningen, das Kerzenziehen statt. Vom 26.11. bis 08.12.2018 besteht die Möglichkeit Kerzen zu ziehen und damit anderen (und sich selbst natürlich auch) Freude zu bereiten. Und mit jeder Kerze wird ein Projekt unterstützt!

In diesem Jahr ist es eine Arbeit „Salam Aleikum“, die vor allem in Bethlehem arbeitet. Tony oder Mr. OK, der Clown, bringt Kindern die gute Botschaft näher. Hier Tonys eigene Aussage zu dem diesjährigen Sommercamp in einem Waisenhaus in Bethlehem.

„Wir lehren die Kinder, wie sie stark sein können und Helden der Liebe

und nicht des Hasses sein können.

Und wir lehren sie, zu vergeben, nach vorne zu schauen und dass sie sich als eine spezielle Schöpfung Gottes sehen können und nicht als unwichtig, ein Nichts.“

Hier ein Link um Mr. OK in Aktion zu sehen!!

<https://www.youtube.com/watch?v=ZqCKrzGToo&feature=youtu.be>

Öffnungszeiten

der Kerzenwerkstatt:

26.11. – 08.12.2018

Mo. bis Sa. von 15:00 – 19:30 h,

Do. bis Sa. auch von 19:30 – 21:30 h

Gruppen sollten sich anmelden. Es sind alle Abende, Mo – Sa und auch Vormittage möglich!

Anmeldung im Gemeindebüro.



**Gottesdienst****Kindergottesdienst**

Sonntag 10:00 Uhr

Gemeindeunterricht

Freitag, 16:00 Uhr

Daniel Meisinger (07121/2055640)

Jungen-Pfadfinder (12 - 17 Jahre)

Dienstag, 17:30 - 19:15 Uhr

Sven B.

Jungen-Pfadfinder (6 - 12 Jahre)

Mittwoch 17:30 - 18:30 Uhr

Achim V.

Jugendstunde

Freitag 19:00 Uhr

jugend-info@baptisten-reutlingen.de**JEF (Junge Erwachsene und Familien)** jef-info@baptisten-reutlingen.de**Seniorenkreis**

monatlich 3. Dienstag 15:00 Uhr

Wilfried K.

Bibelgespräch

monatlich 2. Dienstag 15:00 Uhr

(Günter Mahler)

Clear Confession Chor

Donnerstag 20:00 Uhr

Isolde Schenk (Tel. 07121/66928)

Krabbelgruppe

jeden Freitag 09:30 Uhr

Rebecca W.

Frauentreff für alle Frauen

Letzter Freitag im Monat 15:45 Uhr

Marta R.

Hauskreise

Wilfried K.

monatlich 1. Dienstag 15:00 Uhr

Manfred S.

14-tägig Montag 20:00 Uhr

Hans-Jürgen M.

14-tägig Donnerstag 20:00 Uhr

Michael N.

14-tägig Donnerstag 20:00 Uhr

Wilfried K.

14-tägig Freitag 20:00 Uhr

Sandra O.

Mittwoch 19:00 Uhr

Torsten B.

Mittwoch 19:30 Uhr

Ilona S.

Montag 19:30 Uhr

Sabine R.

Mittwoch 19:30 Uhr

Die Uhus (unter Hundert)

Heinz K.

14-tägig Donnerstag 19:00 Uhr

Nachbarkirchen:

„Was ist los im Ringelbach-Viertel?“

www.lebenswert-ringelbach.de



Kontakte

Adresse

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
Reutlingen (Baptisten)
Friedrich-Ebert-Str. 15
72762 Reutlingen

Gemeindebüro

Tel. (07121) 270336
Fax. (07121) 260430

buero@baptisten-reutlingen.de

Dienstags und freitags:
10:00 Uhr – 13:00 Uhr

Daniel Meisinger (Pastor)

(07121) 2055640

pastor.meisinger@baptisten-reutlingen.de

**Termine nach Absprache, Mittwoch und
Donnerstag jeweils zwischen 10:00 Uhr
und 17:00 Uhr möglich**

Günter Mahler (Pastor)

(07121) 260621

pastor.mahler@baptisten-reutlingen.de

Dienstags und freitags:
10:00 Uhr – 17:00 Uhr
(für Termine bitte unbedingt vorher anrufen)

Rita Kamenowski-Bucher (Älteste)

(07121) 577581

rita@buchermail.de

Bankverbindungen

Gemeinde u. Mission: KSK Reutlingen

IBAN: DE55 6405 0000 0000 0272 41

BIC: SOLADES1REU

Zeitschriften: KSK Reutlingen

IBAN: DE69 6405 0000 0001 8825 02

BIC: SOLADES1REU

Baukonto: SKB Bad Homburg

IBAN: DE92 5009 2100 0000 1516 02

BIC: GENODE51BH2

Impressum:

Nächste Ausgabe:

Petra R.

Redaktionsschluss:

18.11.2018

Redaktion: Petra R.
Stefan F.

E-Mail: Mosaik@Baptisten-Reutlingen.de

Ausgabe: Stefan F.

Druck: esf-print.de, Auflage: 210 Stück

Bilder: S. 2, 10, 14: GEP / S.1: H. W. / 24: T. M.

Sonstige Bilder: Autoren der Artikel

*Namentlich gekennzeichnete Artikel
geben die Meinung der Autoren wieder!*



Gemeindefreizeit 2018 Frialzheim